

## Niederschrift

über die 30. Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Wyk auf Föhr am Mittwoch, dem 02.12.2015, im Sitzungssaal der Amtsverwaltung.

### Anwesend sind:

**Dauer der Sitzung: 17:00 Uhr - 20:15 Uhr**

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Claudia Andresen	stellv. Vorsitzende
Herr Erland Christiansen	
Herr Raymond Eighteen	
Herr Detlef Ermisch	
Herr Holger Frädrich	
Frau Annemarie Linneweber	
Herr Till Müller	
Frau Dr. Silke Ofterdinger-Daegel	Vorsitzende
Herr Eberhard Schaefer	
Herr Lars Schmidt	

#### von der Verwaltung

Frau Jacqueline Heidenreich	
Herr Thomas Pielke	zu TOP 8
Frau Laura Miebach	ab 18.42 Uhr anwesend

#### Seniorenbeirat

Frau Dagmar Oldsen

#### Gäste

Herr Matthias Feddersen	zu TOP 8
Herr Volker Günsch	Zu TOP 8
Frau Laura Miebach	ab 18.42 Uhr anwesend

#### Entschuldigt fehlen:

Insel-Bote -Redaktion-

## Tagesordnung:

- . Ortsbesichtigung um 16.30 Uhr zu Nr. 8 Vorlage Stadt/002134  
Hinweis:  
Die Ausschussmitglieder werden gebeten sich über die Örtlichkeiten zum Antrag Nr.1 bis zum Sitzungstermin einen Eindruck zu verschaffen.
- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
- 4 . Einwendungen gegen die Niederschrift über die 28. und 29. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 5 . Bericht über den Sachstand bereits gefasster Beschlüsse
- 6 . Einwohnerfragestunde
- 7 . Bericht der Verwaltung
- 8 . Leerrohrverlegung zur Erweiterung der Fernmeldeleitungen im Stadtgebiet  
hier: Vortrag eines Vertreters (Herr Günsch) der Schleswig-Holstein Netz AG

- 9 . Bebauungsplan Nr. 27 der Stadt Wyk auf Föhr für das Gebiet zwischen Boldixumer Straße, St. Nicolai - Straße, Rungholtstraße sowie der Westgrenze der Bebauung in einer Bautiefe westlich der Gartenstraße zwischen Rungholtstraße und Boldixumer Straße  
hier: Verfahrensempfehlung zur vorgezogenen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Vorlage: Stadt/002039/1
- 10 . Grundsatzbeschluss zur Weiterentwicklung des Fernwärmenetzes der Stadt Wyk auf Föhr  
hier: Festlegung eines Standortes für ein Blockheizkraftwerk  
Vorlage: Stadt/001936/4
- 11 . Verschiedenes

**1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Frau Dr. Offerdinger-Daegel begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Die Vorsitzende verpflichtet das neue Mitglied Herrn Detlef Ermisch zur gewissenhaften Erfüllung seiner Obliegenheiten und zur Verschwiegenheit und führt ihn in das Amt ein.

**2. Anträge zur Tagesordnung**

Keine Wortmeldung.

**3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten**

Der Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten zu TOP 12/13/14 und 15 wird vom Ausschuss zugestimmt, wie in der Einladung benannt.

TOP 15 wird nichtöffentlich beraten, weil private Belange vorliegen könnten.

Abstimmungsergebnis:      11 Ja              0 Nein              0 Enthaltung

**4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 28. und 29. Sitzung (öffentlicher Teil)**

Die Niederschriften über die 28. und 29. Sitzung (öffentlicher Teil), wird vom Ausschuss einstimmig genehmigt.

**5. Bericht über den Sachstand bereits gefasster Beschlüsse**

Keine Wortmeldung.

**6. Einwohnerfragestunde**

Keine Wortmeldung.

**7. Bericht der Verwaltung**

Keine Wortmeldung.

8. **Leerrohrverlegung zur Erweiterung der Fernmeldeleitungen im Stadtgebiet hier: Vortrag eines Vertreters (Herr Günsch) der Schleswig-Holstein Netz AG**  
 Die Vorsitzende des Ausschusses begrüßt Herrn M. Feddersen und Herrn V. Günsch von der Schleswig Holstein Netz AG und übergibt Ihnen das Wort.

Herr Günsch berichtet anhand seiner Präsentation und erklärt anhand des Lageplanes den Verlauf für die Verlegung des Leerrohres.

Zur Erweiterung der Fernmeldeleitungen beabsichtigt die S-H Netz **AG** in Wyk auf Föhr eine neue Lichtwellenleiter-Trasse (LWL) zu bauen. Diese Leitung gibt der S-H Netz AG, die Möglichkeit angeschlossene Stationen aus der Leitstelle ferngesteuert zu überwachen und zu schalten. Dadurch verringern sich bei Störungen mögliche Ausfallzeiten der Stromversorgung bei den Verbrauchsabnahmestellen (Kunden). Zunächst wird nur das Leerrohr verlegt, in das zu einem späteren Zeitpunkt (wahrscheinlich nach den Sommerferien) das LWL- Kabel eingeblasen wird. Hierfür sind noch zusätzlich zur jetzt geplanten Rohrverlegung an etwa 5 Punkten Aufgrabungen für kleinere Kopflöcher notwendig. Die Absprachen hierzu erfolgen separat.

### Verlegung des Leerrohres



### 1. Abschnitt

Die Verlegung der neuen LWL- Trasse wird vom „ Am Flugplatz“ auf der K 123 ausgehend, am „Fehrstieg“ entlang, über den „Nieblumstieg“ und „Schütthag“ zum „Marschweg“ und „Am Königsgarten“ auf dem eigenem Betriebshof in der Hafenstraße enden.

Die Trasse beginnt an der K 123 Abschnitt 010 - km 3,4. Die ersten 55 m werden mittels **Horizontalspühlbohrverfahrens (HBSV)** verlegt. Die Startgrube befindet sich im Gehweg (Asphalt), die Zielgrube im Grünstreifen. Die weitere Trasse wird in offener Bauweise zwischen Radweg und Fahrbahn der Straße „Am Flugplatz“ und weiter parallel zu

der Straße „Fehrstieg“ verlaufen. Der Abstand zum Radweg wird ca. 0,5 m und zur Fahrbahn mindestens 0,8 m betragen. Das Grabenprofil beträgt 0,4 x 0,8. Der freie Verlauf wird durch diverse asphaltierte Einfahrten behindert. Diese Einfahrten (insges. 9 Stück) werden je nach Einfahrtbreite von 2-10 m mittels Durchörterungen mit Erdrakete unterpresst.

Ab km 4,027 der K 123 (vor der Bushaltestelle beim Lerchenweg) wird die Verlegung mittels HBSV im westlichen Gehweg weiterführen. Die erste Grube liegt im Grünstreifen vor einer 2 m breiten Einfahrt im Asphalt, Die Bohrungen verlaufen 200 m an der Bushaltestelle vorbei bis hinter die Einmündung der Straße Lindenweg im Gehweg entlang.

Hier liegt das nächste Kopfloch in Betonplatten. Die Trasse wird weiterhin im Gehweg mittels HSBV (wobei die Kopflöcher im Abstand von ca. 200m im Rechteckpflaster liegen) bis zur Kreuzung mit der L 214 „Nieblumstieg“. Hier endet die K 123, Abschnitt 010 — km 5,070. Die Zielgrube liegt hier im Grünstreifen zwischen Fahrbahn und Radweg.

Die Trasse folgt der Straße "Nieblumstieg" (L 214 Abschnitt 130 — ab km 3,659) in Richtung Stadt. Die ersten 60 m werden mittels HBSV erstellt, die Baume werden ebenfalls unterbohrt. Danach erfolgt die Legung in offener Bauweise 0,5 m neben dem Radweg und etwa 2 m neben der Fahrbahn, Grabenprofilltiefe 0,4 x 0,8m. Durch diverse Feldeinfahrten bzw. Grundstücksabgrenzungen sind mehrere Durchörterungen notwendig, die auf dem Plan ersichtlich bzw. beschrieben sind.

Hinter dem Schießstand (L 214, Abschnitt 140 — km 0,467) muss die Trasse erneut mittels HBSV verlegt werden. Die Startgrube befindet sich hier zwischen der Fahrbahn und dem Radweg im Grünstreifen. Die Verlegung erfolgt wieder parallel zur Straße ca. 185 m im Gehweg bis zur Kreuzung mit der Straße „Boldixumer Straße“. Diese wird unterkreuzt, die Trasse führt zum Weg „Schüttthag“. Das Kopfloch liegt an der Straßenecke und Wegecke im Rechteckpflaster. Dem ca. 130 m langen Weg „Schüttthag“ folgt die Verlegung ebenfalls mittels HBSV bis zur Ecke des Weges „Marschweg“. Das erneute Kopfloch befindet sich am Rand des Gehweges im Grünstreifen. Auch im „Marschweg“ wird die Trasse mittels HBSV verlegt. Die hierfür im Abstand von 180m, 200m, 100m, 200 m und 180m notwendigen Kopflöcher liegen ca. 0,5 m am Rand des Gehweges. Eventuell muss hier, je nach Abstand der dort verlaufenden Abwasserleitung, Asphalt aufgenommen werden.

Zur Kreuzung des Deiches am „Heymannsweg“ verläuft die Trasse weiterhin am Seitenstreifen neben dem Geh- und Radweg und wird mittels einer Horizontalbohrung erstellt. Für das Kopfloch auf dem Parkplatz vor dem Heymannsweg muss Asphalt aufgenommen werden. Am Spielplatz vorbei bis zur Ecke „Am Königsgarten“ wird dem Gehweg in einem seitlichen Abstand von mindestens 5 bis 7 Metern gefolgt. Die notwendigen Kopflöcher im Weg „Am Königsgarten“ liegen im Verbundpflaster. Bis zur 50 m entfernten Zielgrube hinter dem Betriebshof wird die letzte HZB unter den großen Bäumen ausgeführt. Dort wird die neue LWL- Leitung an das vorhandenes Fernmeldenetz angeschlossen.

*In der gesamten Baumaßnahme gilt, dass alle Oberflächen ordnungsgemäß und nach den anerkannten Regeln der Technik wieder hergestellt werden. Mutterboden und Unterboden wird getrennt gelagert und wieder eingebaut. Alle zu kreuzende Straßen, bzw. Wege werden unterbohrt. Pflaster- und Asphaltarbeiten werden ordnungsgemäß durchgeführt. Die Oberflächen der Kopflöcher im Seitenstreifen des Marschwegs können bei Bedarf mit Grand verfestigt werden, damit spätere Absackungen vermieden werden.*

## **2. Abschnitt**

Um doppelte Aufgrabungen bzw. Arbeiten im Bereich des Küstenschutzdeiches zu vermeiden haben wir geplant im Trassenbereich „Am Königsgarten“ und im Kreuzungsbereich L 214- Heymannsweg- Koogskuhl gleichzeitig mehrere störanfällige Mittelspannungskabel zu erneuern.

Der Trassenverlauf ist von der Station im Betriebshof Hafenstraße, am „Am Königsgarten“ entlang in nördliche Richtung geplant. Hier soll die neue Trasse genau wie das LWL- Schutzrohr parallel zum Seedeich bis zum Parkplatz am Beginn des Marschweges verlaufen. Dort trennen sich die Trassen. Die Mittelspannungslegung kreuzt die Deichrampen Heymannsweg und Hafenstraße (L 214). Sie endet dann am Ende der Deichzufahrtsrampe Koogskuhl an der dortigen Parkplatzeinfahrt zum Gewerbegebiet. Es ist vorgesehen diese gesamte Mittelspannungslegung im Horizontalspülverfahren auszuführen. Dabei sollen alle Bohrungen mindestens zwei Meter unter dem Deichfuß verlaufen.

Im Bereich „Am Königsgarten“ wo wir in der Parallelverlegung zum Deich nicht liberal! einen seitlichen Abstand von zehn Metern zum Deichfuß einhalten können, werden wir ebenfalls eine Mindestdiefe von zwei Metern einhalten. Die Einstichgruben der Bohrungen werden hier mehr als zehn Meter Abstand zum Deichfuß haben. Dies wurde im Vorwege mit dem LKN abgesprochen, um Schwächung des Deiches und seiner Nebenanlagen zu vermeiden.

Als weitere Auflage von seitens des LKN für die Erneuerung der drei Mittelspannungskabel ist vorgesehen, die nicht mehr benötigten Kabelabschnitte so weit als möglich aus dem Deich zu entfernen. Dies betrifft aber nur zugängliche Bereiche, wo die Kabel in maximal einem Meter Tiefe verlegt sind. Im Straßenbereich verlegte Kabel an der L 214 und Achtern Diek (Asphalt), bleiben liegen und können bei eventuellen späteren Straßenbauarbeiten entfernt werden. Diese Rückbauarbeiten sollen gleich im Anschluss an unsere Neuverlegung erfolgen und werden mit dem LKN, der Straßenbauverwaltung Bredstedt und dem Bauamt der Stadt Wyk auf Föhr abgestimmt.

### **Abbildung Königsgarten**



*Die Ausführungen der Arbeiten sind für das Frühjahr 2016 im April geplant und sollen bis spä-testens zu den Sommerferien abgeschlossen sein.*

Anschließend wird von einem Mitglied der Fraktion der Grünen der Vorschlag an Herrn Feddersen (Schleswig Holstein Netz AG) gemacht, sich bezüglich der Breitbandverlegung mit der Firma Lüne Com in Verbindung zu setzen. Der Kontakt könnte durch Herrn Schenk (Hauptamt) hergestellt werden.

Herr Pielke vom Tiefbauamt macht darauf aufmerksam, dass der Trafo an der Boldixumer Straße 4, vor dem Geschäft „Modehaus Knudsen“ auf dem hinteren Gelände des Jugendclubs versetzt wird. Ursache hierfür sei, dass der Trafo sich auf privatem Gelände befindet.

Von einem CDU Mitglied wird nachgefragt, warum die Bepflanzung der Trafostation an der Ecke Rebbelstieg/Museumsstraße noch nicht umgesetzt worden ist. Herr Feddesen berichtet hierzu, dass ihn die Auflage nicht bekannt gewesen sei und das in nächster Zeit eine Bepflanzung durch eine Hecke erfolgen soll.

Anschließend lässt die Vorsitzende das Gremium über das Meinungsbild für die Verlegung des Leerrohres und über die Versetzung des Trafos abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

a) <u>Meinungsbild über die Verlegung des Leerrohres</u>			
	11 Ja	0 Nein	0 Enthaltung
b) <u>Versetzung des Trafos</u>			
	11 Ja	0 Nein	0 Enthaltung

**9. Bebauungsplan Nr. 27 der Stadt Wyk auf Föhr für das Gebiet zwischen Boldixumer Straße, St. Nicolai - Straße, Rungholtstraße sowie der Westgrenze der Bebauung in einer Bautiefe westlich der Gartenstraße zwischen Rungholtstraße und Boldixumer Straße**

**hier: Verfahrensempfehlung zur vorgezogenen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**

**Vorlage: Stadt/002039/1**

Von der Verwaltung wird mitgeteilt, dass der 1. Entwurf des B-Plans 27, unter Berücksichtigung der unten gemachten Vorgaben, vorliegt. Des Weiteren sind in der Vergangenheit die ersten Abstimmungsgespräche mit einigen betroffenen Eigentümern und den betroffenen Trägern öffentlicher Belange erfolgt. Die Ergebnisse werden nun dem zuständigen Ausschuss vorgestellt mit dem Ziel, die Grundzüge der weiteren Planung festzulegen.

Auf der Grundlage dieses Planungsstandes können dann eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung sowie eine vorgezogene Beteiligung der betroffenen Träger öffentlicher Belange durchgeführt werden.



straße sowie der Westgrenze der Bebauung in einer Bautiefe westlich der Gartenstraße zwischen Rungholtstraße und Boldixumer Straße sowie der Entwurf der Begründung dazu werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt.

2. Zugleich wird die Amtsverwaltung beauftragt im Namen der Stadt Wyk auf Föhr eine „frühzeitige Behördenbeteiligung“ nach § 4 Abs. 1 BauGB sowie die „frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung“ nach § 3 Abs. 1 BauGB durchzuführen.

#### **10. Grundsatzbeschluss zur Weiterentwicklung des Fernwärmenetzes der Stadt Wyk auf Föhr**

**hier: Festlegung eines Standortes für ein Blockheizkraftwerk**

**Vorlage: Stadt/001936/4**

Von einem Mitglied der Grünen wird nachgefragt warum dieses Thema auf der Tagesordnung sei und verweist auf die 27. Stadtvertretersitzung am 18.10.2015. In der Sitzung sei beschlossen worden, dass der Bürgermeister der Stadt Wyk auf Föhr, mit der EON und der Energiegenossenschaft ein Gespräch führen soll. Die Verwaltung teilt mit, dass wegen eines Mißverständnisses in der Vergangenheit, es zu keiner Rückmeldung gekommen sei. und durch den Kauf von Hof Fritsch durch die Stadt Wyk auf Föhr, sei jetzt eine andere Varianten für den Standort eines BHKW möglich. Die Vorsitzende des Ausschusses fügt hinzu, dass die Konzession für die Fernwärme abgelaufen sei und möglicherweise auf weitere 5 Jahre verlängert wurde. Ein Mitglied der CDU merkt an, dass Gespräche für den Standort eines neuen BHK in der Vergangenheit stattgefunden haben. Damals sei schon die Konzession abgelaufen. Die Firma EON sollte Zahlen vorlegen und man wollte der Energiegenossenschaft die Chance geben, in die Fernwärme einzusteigen. Wenn sich heraus stellen sollte, dass die Verlängerung der Konzession für die Fernwärme hätte ausgeschrieben werden müssen, wird man in Erwägung zieht, eine Klage einzureichen fügt die Fraktion der Grünen hinzu. Ein KG Mitglied stellt die Frage an die Verwaltung ob ein neues BHKW am Standort Schwimmbad das provisorische BHKW ersetzen könnte. Die Verwaltung kann dazu keine Antwort erteilen und verweist an die EON. Der Vorschlag der SPD Fraktion, ein BHKW auf dem Schulgelände zu errichten, findet bei den anderen Fraktionmitgliedern keinen Zuspruch, da die ganze produzierte Wärme nicht verbraucht oder verteilt werden kann. Die Fraktionen fordern in der nächsten Stadtvertretersitzung und in der Finanzausschusssitzung eine Klärung bezüglich der Konzessionsverlängerung für die Fernwärme herbeizuführen. Der Antrag für die Festlegung eines Standortes für ein Blockheizkraftwerk, wird bis zu dieser Klärung zurückgestellt.

Es findet kein Beschluss statt.

#### **11. Verschiedenes**

Von einem KG Mitglied wird zum wiederholten male darauf aufmerksam gemacht, dass bei starken Regen die Straße „Am Golfplatz“ mit Wasser voll läuft und schlägt vor die Straße / Boden ein wenig abzutragen.